

Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug David Atwood und Kons. betreffend energetische Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften

1. Anzug

Der Einwohnerrat hat dem Gemeinderat an seiner Sitzung vom 23. Mai 2007 den Anzug David Atwood und Kons. betreffend „energetische Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften“ mit folgendem Wortlaut überwiesen:

"Der verantwortungsvolle und sorgfältige Umgang mit der Umwelt und insbesondere mit der Energie hat in der Gemeinde Riehen bereits eine längere Tradition. Als Folge davon hat die Gemeinde Riehen im Jahre 2004 als erste Gemeinde Europas den Energy-Award zugesprochen erhalten.

Über das Erreichte dürfen wir uns freuen, doch Stillstand ist bekanntlich Rückschritt.

Die Gemeinde besitzt eine Reihe von eigenen Liegenschaften. Noch nicht alle dieser Gebäude sind energietechnisch auf dem neusten Stand. Insbesondere beim Gemeindehaus sollte überprüft werden, mit welchen Massnahmen die Energieeffizienz erhöht und damit Energieeinsparungen ermöglicht resp. die Gewinnung erneuerbarer Energie erreicht werden können.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten,

1. bei welchen gemeindeeigenen Liegenschaften mit welchen Massnahmen sich lohnende Energieeinsparungen erzielen lassen.
2. ob und bis wann das Gemeindehaus energietechnisch saniert werden soll (neue Fenster, Nutzung von Sonnenenergie usw.)."

sig. David Atwood
Daniel Albietz
Lukas Baumgartner
Niggi Benkler
Conradin Cramer
Roland Engeler-Ohnemus
Simone Forcart-Staehelin
Siegfried Gysel
Marianne Hazenkamp-von Arx
Marlies Jenni-Egger
Monika Kölliker-Jerg
Maja Kopp-Hamberger

Christine Locher-Hoch
Roland Lötscher
Hans Rudolf Lüthi
Rolf Meyer
Annemarie Pfeifer-Eggenberger
Andrea Pollheimer
Franziska Roth-Bräm
Claudia Schultheiss-Bühlmann
Jürg Sollberger
Guido Vogel
Peter A. Vogt
Peter Zinkernagel



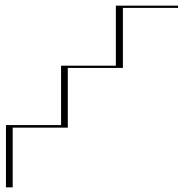
2. Zwischenbericht des Gemeinderats

Ein grosser Teil der gemeindeeigenen Liegenschaften wurde im Verlauf der letzten 30 Jahre nach und nach energietechnisch saniert. Im gleichen Zeitraum haben sich aber auch die energetischen Anforderungen an Gebäude laufend erhöht. So hat der Grosse Rat jüngst im Januar 2009 das Energiegesetz den neuesten Erkenntnissen, Erfahrungen und dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Im neuen Energiegesetz sind unter anderem die Anforderungen an die Wärmedämmung der Gebäudehülle deutlich erhöht worden.

Aufgrund der sich abzeichnenden Klimaerwärmung haben die Bestrebungen, den Verbrauch von fossilen Energien zu senken, in letzter Zeit stark an Bedeutung gewonnen (siehe dazu auch Anzugsbeantwortung Hans-Rudolf Hettesheimer betreffend klimaneutrale Verwaltung vom 22. Dezember 2009). Die Schweizer Gesellschaft wendet rund 50 % der Energie im Gebäudebereich auf: für das Heizen, für das Aufbereiten von Warmwasser sowie für das Betreiben von Lüftung, Lichtanlagen und den anderen technischen Einrichtungen im Gebäude. Viele Gebäude sind in einer Zeit gebaut worden, in welcher die Endlichkeit der fossilen Energieressourcen kein Thema war; auf eine gute Wärmedämmung wurde nicht geachtet. Deshalb besteht gerade bei Gebäuden ein grosses Potenzial, den Energieverbrauch deutlich zu senken. Beispielsweise kann durch eine bessere Dämmung der Gebäudehüllen schon viel erreicht werden, ohne dass auf den üblichen Komfort verzichtet werden muss. Die öffentliche Hand sollte diesbezüglich eine Vorbildfunktion einnehmen. Energetische Sanierungen werden im Übrigen vom Kanton mit namhaften finanziellen Beiträgen gefördert, auch jene der Gemeinde.

Zurzeit wird die energietechnische Sanierung des Gemeindehauses vorbereitet, welches 1961 fertig erstellt wurde. Wärmebilder haben gezeigt, dass im Bereich der Fassade ein erheblicher Handlungsbedarf besteht. In den vergangenen Monaten wurde mit 5 interdisziplinär zusammengesetzten Teams (Architekten, Energiefachleute, Fassadenbauer etc.) ein Studienauftrag durchgeführt. Die Aufgabe war, Lösungen mit einem guten Kosten-Nutzenverhältnis zu finden, welche die Energieeffizienz des Gemeindehauses deutlich verbessern und zugleich ästhetisch ansprechend sind. Das Resultat des Studienauftrags wurde im November 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Jury hat das Projekt der Basler Architektengemeinschaft Gian Fistarol, Anna Katharina Sintzel Item und Beat Egli zur Weiterbearbeitung empfohlen. Im ersten Quartal 2010 soll dem Einwohnerrat ein Projektkredit beantragt werden, damit das Projekt im Detail konkretisiert werden kann.

Bei welchen anderen öffentlichen Liegenschaften das grösste Potenzial für energetische Sanierungen besteht und wo das beste Kosten-/Nutzenverhältnis vorhanden ist, soll mit einer genauen Analyse noch ermittelt werden. Die Analyse wird im Jahr 2010 mit Unterstützung der Energieberatung der IWB durchgeführt. Auf der Basis der Untersuchungsergebnisse kann dann eine Prioritätenliste erstellt werden, die alle relevanten Aspekte wie Kosten, Effizienz, Ortsbild und Denkmalschutz berücksichtigt.



Seite 3 Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **stehen zu lassen**.

Riehen, 22. Dezember 2009

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli